

**Weltmusik-Gottesdienst Liebethaler GrundTon –Sonntag 11.10.2015 - 10.00 Uhr**
*Weltmusikensemble der Musikschule Sächsische Schweiz e.V.*

| <b>I Eröffnung und Anrufung</b>       |  |                |
|---------------------------------------|--|----------------|
| Geläut                                |  |                |
| Musik                                 | Alexander´s Ragtime Band   | WME            |
| Begrüßung                             |  | Nitzsche       |
| Lied                                  | Laßt uns miteinander   | WME + Gemeinde |
| Eingangsgebet                         | <b>EG 454, 1-6</b> Auf und macht die Herzen weit –<br>mit Texten nach Str. 2 und 4 | Nitzsche + WME |
| <b>II Verkündigung und Bekenntnis</b> |  |                |
| Musik                                 | Hewenu Shalom alechem (instr.)   | WME            |
| Biblische Lesung                      | Röm 15, 1-8 (Basis-Bibel)  | Nitzsche       |
| Lied                                  | <b>KW 633, 1-6</b> Sanftmut den Männern  | WME + Gemeinde |
| Musik                                 | Tancuj, Tancuj (Tschechien)  | WME            |
| Bekenntnis                            | <b>W 661, 1-4</b> Ich glaube fest  | WME + Gemeinde |
| Predigt                               | Röm 15,7   | Nitzsche       |
| Musikstück                            | Greensleeves   | WME            |
| Dankopferankündigung                  |  | Nitzsche       |
| Dankopfersammlung -<br>Gebet          | <b>HN 609</b> Masithi Amen (afr./dt. im Wechsel)                                   | WME + Gemeinde |
| <b>III Sendung und Segen</b>          |  |                |
| Fürbitten                             | Dazu Klangschalenimprovisation   | Nitzsche + WME |
| Bekanntmachungen                      |  | Nitzsche       |
| Lied                                  | <b>N 582 Cantai ao Senhor</b>  | WME + Gemeinde |
| Segen                                 | Segen (mit durch die Reihen anfassen)  | Nitzsche       |
| Nachspiel                             | Rainer Lischka: Tango-Fantasie (Uraufführung)                                      | WME            |

**Alexander´s Ragtime Band**
**Begrüßung**

Herzlich willkommen zum Weltmusik-Gottesdienst, der am Ende des diesjährigen Liebethaler Grundtons steht. Wir haben an den vergangenen zwei Tagen sehr verschiedene Töne gehört. Am Freitag 10 String Orchestra - wunderbare eigenständige Klangwelten im Zwiegespräch von Bass und Gitarre mit Tom Götze und Stephan Bormann – Perlen. Gestern „Wildes Holz“ mitreisende Musik von Bass, Konzertgitarre und einem ganzen Orchester von Blockflöten. Heute kommt noch einmal etwas ganz anderes: Eine musikalische Reise durch viele Länder und trotzdem viele bekannte Lieder. Die Reise steht unter dem Thema der Jahreslosung: „Nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat zum Lob Gottes.“ Wir haben einmal die Gesangbücher der Evangelischen Kirchen in Deutschland nach Liedern aus anderen Ländern und fremdsprachigen Liedern durchsucht und viel entdeckt. Frau Doris Hoffmann von der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. hat diese Lieder und eine Reihe von Instrumentalstücken dann eigens für diesen Gottesdienst für das Weltmusikensemble arrangiert. Und am Ende des Gottesdienstes erleben Sie sogar eine Uraufführung.

Alle Musik kommt also vom Weltmusikensemble der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. Das heißt: nicht ganz. Denn Sie, die Gottesdienstbesucher, sind ein ganz maßgeblicher Bestandteil des Gottesdienstes. Sie sind eingeladen, sich einzubringen. Sie finden alle Texte und Noten im Gottesdienstblatt. Lassen Sie uns miteinander diesen Gottesdienst feiern im Namen des Dreieinigen Gottes. Dass wir etwas miteinander tun, das beginnt jetzt sofort. Lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn.

**BT 610 Lasst uns miteinander, singen, spielen, loben den Herrn**

Notenbild/Melodie

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander,  
singen, spielen, loben den Herrn!

Lasst uns die gemeinsam tun, singen, spielen, loben den Herrn,  
singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn,  
singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn.

Text und Kanon für 4 Stimmen: Peter van Woerden

**Eingangsgebet + Auf und macht die Herzen weit**

1. Auf und macht die Herzen weit,  
euren Mund zum Lob bereit!

Kehrvers

Gottes Güte, Gottes Treu  
sind an jedem Morgen neu.

2. Gottes Wort erschuf die Welt,  
hat die Finsternis erhellt. - Kehrvers

Unser Leben - ein Lied.  
Von dir, Gott,  
komponiert;  
für jede und jeden von uns  
eine eigene, eine ganz persönliche, eine einmalige Melodie.  
Mal laut, mal leise,  
mal hastig, mal ruhig,  
mit hohen und tiefen Tönen,  
mit Unterbrechungen und Wiederholungen,  
in Dur und in Moll.

3. Gottes Macht schützt, was er schuf,  
den Geplagten gilt sein Ruf. Kehrvers

4. Gottes Liebe deckt die Schuld,  
trägt die Sünder in Geduld. Kehrvers

Mal singen wir frohen Herzens mit,  
mal bringen wir kaum einen Ton über die Lippen.  
Deine Melodie - uns auf den Leib geschrieben.  
Unser Lied - von dir dirigiert.  
Von allen zu hören, dir zur Ehre.  
Dank sei dir in Ewigkeit.

5. Gottes Wort ruft Freund und Feind,  
die sein Geist versöhnt und eint. - Kehrvers

6. Darum macht die Herzen weit,  
euren Mund zum Lob bereit! - Kehrvers

Text: Str.1,2,6 Johann Christoph Hampe (1950) 1969 nach dem englischen »Let us with a gladsome mind« von John Milton 1623; Str. 3-5 Helmut Kornemann 1972

Melodie: nach einem Tempelgesang aus China

### **Hewenu Shalom alechem (instr.)**

#### **Biblische Lesung (Röm. 15, 1-7 Basis Bibel)**

Wenn wir einen starken Glauben haben, ist es unsere Pflicht, die anderen in ihren Schwächen mitzutragen, anstatt selbstgefällig nur an uns zu denken.

Jeder von uns soll seinem Mitmenschen zu Gefallen leben, natürlich im guten Sinn, und das heißt so, dass damit die Gemeinschaft gefördert und die Gemeinde aufgebaut wird.

Auch Christus hat ja nicht sich selbst zu Gefallen gelebt, sondern so, wie es in den Heiligen Schriften vorhergesagt war: »Die Schmähungen, mit denen man dich, Gott, lästert, sind auf mich gefallen.«

Was in den Heiligen Schriften steht, wurde im Voraus aufgeschrieben, damit wir den Nutzen davon haben. Es soll uns zum geduligen Ertragen anleiten und uns Mut machen, an der gewissen Hoffnung auf die endgültige Erlösung festzuhalten.

Gott, der Geduld und Mut schenkt, gebe euch, dass ihr alle in der gleichen Gesinnung miteinander verbunden seid, so wie es Jesus Christus gemäß ist. Dann werdet ihr alle einmütig und wie aus einem Mund den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus preisen.

Lasst einander also gelten und nehmt euch gegenseitig an, so wie Christus euch angenommen hat. Das dient zum Ruhm und zur Ehre Gottes.

(Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.)

Denn das sage ich: Christus ist ein Diener der Juden geworden, um Gottes *Treue* zu bezeugen. Durch ihn hat Gott die Zusagen eingelöst, die er ihren Vorfahren gegeben hatte.

Die anderen Völker aber haben Grund, Gott für sein *Erbarmen* zu rühmen, wie es schon in den Heiligen Schriften heißt: »Dafür will ich dich, Herr, preisen unter den Völkern und deinen Ruhm besingen.«

Es heißt dort auch: »Jubelt, ihr Völker, zusammen mit Gottes erwähltem Volk!« Und weiter: »Preist den Herrn, alle Völker; alle Nationen sollen ihn rühmen!« Und der Prophet Jesaja sagt: »Es kommt der Spross aus der Wurzel Isais, er steht auf, um über die Völker zu herrschen. Auf ihn werden Menschen aller Völker ihre Hoffnung setzen.«

Ich bitte Gott, auf den sich unsere Hoffnung gründet, dass er euch in eurem Glauben mit aller Freude und allem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer stärker und unerschütterlicher wird.

**Ansage:** Beim folgenden Lied „Sanftmut den Männern“ halten wir es so wie in Afrika, wo die Melodie des Liedes herkommt. Nach einem Vorspiel wird jede Strophe von der Vorsängerin einmal vorgesungen und dann von der Gemeinde nachgesungen.

#### **Sanftmut den Männern (vgl. KW 633) - Satz bei Gelegenheit**

1. Sanftmut den Männern, Großmut den Frauen,  
Liebe uns allen, weil wir sie brauchen.

2. Sinnliche Spiele, tiefe Gefühle,  
Freude uns allen, weil wir sie brauchen.

3. Flügel den Lahmen, Lieder den Stummen,  
Träume uns allen, weil wir sie brauchen.

4. Ehrfurcht den Starken, Mut den Gejagten,  
Friede uns allen, weil wir ihn brauchen.

5. Weisheit den Alten, Rücksicht den Jungen,  
Achtsamkeit allen, weil wir sie brauchen.

6. Sanftmut den Männern, Großmut den Frauen.  
Liebe uns allen, weil wir sie brauchen.

EG 633 Regionalteil Kurhessen Waldeck (dort nur V.1.4.6)  
Text und Melodie: aus Südafrika, deutsch von Gerhard Schöne 1987  
Strophe 2 und 5 Christian Trappe 2010

### **Tancuj, Tancuj (Tschechien)**

**Ansage:** Der Glaube an Gott verbindet uns mit Millionen von Menschen rings um diese Erde. In jedem Gottesdienst gibt es deshalb ein Glaubensbekenntnis. Es kann gesprochen oder gesungen werden. In diesem Gottesdienst singen wir es „Ich glaube fest, das alles anders wird.“ Weil wir unsere Glauben bekennen, erheben wir uns.

### **W 661 Ich glaube fest, dass alles anders wird** Notenbild/Melodie

1. Ich glaube fest, dass alles anders wird,  
dass uns die Liebe immer weiter führt.  
Ich glaube fest an eine neue Sicht,  
wenn bald im klaren Licht ein hoffnungsvoller Tag anbricht.

2. Ich glaube fest, dass Gott die Liebe ist,  
und dass er an der Liebe alles misst.  
Ich glaube fest, das Ziel ist nicht mehr weit,  
ich hoffe auf die Zeit voll Frieden und Gerechtigkeit.

3. Ich glaube fest an Gott und seine Macht,  
dass er sein Volk behütet und bewacht.  
Ich glaube fest, Gott macht die Menschen frei  
von Schmerzen und Geschrei, und alle Angst ist dann vorbei.

4. Ich glaube fest. Ein neues Lied stimmt an,  
ein Liebeslied, das jeder singen kann.  
Ich glaube fest, das Ziel ist nicht mehr weit,  
ich hoffe auf die Zeit voll Frieden und Gerechtigkeit.

Text: Martin Bogdahn 1990 nach dem Lied aus El Salvador »Yo tengo fé que todo cambiará«  
Melodie: aus El Salvador

## Predigt

Liebe Gemeinde hier zum Liebethaler Grundton, drei bunte Tage stehen in Liebenthal auf dem Programm. Bunt - was die Musik anbelangt, bunt – was die Besucher anbelangt, bunt – was die Thematik anbelangt. Bass und Gitarrenklänge am Freitag, Wildes Holz gestern und heute Weltmusik, die uns musikalisch auf eine Reise durch viele Länder mitnimmt. Bunt tut gut. Bunt ist gut für die Augen und gut gegen Eintönigkeit – zumal Eintönigkeit in der Musik gar nicht geht (Musik mit nur einem Ton).

Bunt tut gut, doch allzu bunt, da wird mancher unruhig. Mit der Vielfalt gibt es manchmal ein Problem. Seit mehr neun Monaten begleitet uns die Jahreslosung: "Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob." (Römer 15, 7) Heute können wir zu dieser Jahreslosung so eine Art Zwischenbillanz ziehen. In den Gottesdiensten zum Jahresanfang ist uns dieses Wort begegnet. Auf unserer Jukon-Freizeit haben wir sie aus der Sicht von Jugendlichen durchbuchstabiert. Heute begegnet uns dieses Wort wieder, ein Wort, das unsere Welt öffnet, weit und vielfältig macht.

„Nehmt einander an.“ Das klingt auf den ersten Blick vielleicht nicht besonders aufregend. Das klingt schnell nach „Seid mal ein bisschen netter miteinander, wie es sich für Christenmenschen doch gehört!“ - oder - „Lasst uns doch ein bisschen harmonischer miteinander umgehen, was sollen denn die Anderen sonst von uns denken!“ Aber so harmlos ist diese Jahreslosung nicht.

Paulus schreibt diesen Satz im Jahr 58 an die Gemeinde in Rom, die unter inneren und äußeren Spannungen einer Zerreihsprobe ausgesetzt ist. Rom als Metropole eines Weltreiches - das war ein Schmelztiegel der Kulturen. Die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, Nationalitäten, kulturellen, sozialen und religiösen Milieus kamen da zusammen: Armut und Reichtum, römische Bürger und Ausländer aus allen Teilen der Welt, Soldaten, Beamte, Sklaven und Kaufleute – ein buntes Gemisch und mitten drin die kleine christliche Gemeinde. Die unterschiedlichsten Menschen fanden sich eben auch in der christlichen Gemeinde, was Herkunft und Status anging – Judenchristen und Heidenchristen, Wohlhabende und Arme, Gebildete und Ungebildete, Starke und Schwache.

Entzündet hatte sich die Spannung daran, was man wann essen und trinken dürfe, und wann welche Feiertage einzuhalten seien. Die aus dem Judentum kommenden Christen hielten weiter an jüdischen Speise- und Reinheitsgeboten fest: Fleisch, das vielleicht von einem heidnischen Opferaltar stammt oder von einem nicht jüdischen Fleischer während des Schlachtens einer heidnischen Gottheit geweiht wurde, können Sie unmöglich essen. Ihrer Meinung nach würden sie sich daran kultisch vergiften. Andere sagen: Diese Götzen sind Nichtse und ihr Kult wirkungslos. Das kann mir oder anderen nicht schaden. Deshalb interessiert mich nicht, wo das herkommt, was ich esse.

So lange das jeder für sich entscheidet, ist das Konfliktpotential noch relativ gering. Aber sobald der andere davon betroffen ist – und sei es, dass ich ihm dadurch in einen Gewissenskonflikt bringe – ist eine Auseinandersetzung unumgänglich.

Was wir vielleicht als Äußerlichkeit abtun würden, kann beim anderen eine tief verwurzelte und empfundene Grundsatzfrage sein. Das ist heute nicht anders. Vegetarier oder Fleischesser, Radfahrer oder Motorsportfan. Lobpreis-Aufsteher oder Sitzenbleiber. Pazifist oder Bundeswehrsoldat – da sind wir schnell bei grundsätzlichen Fragen, bei denen wir unsere Identität hinterfragt sehen. Da geht es dann nicht nur um Fragen des Geschmacks, über die sich bekanntlich streiten läßt, wie das vielleicht bei Musik, Kleidung oder Ernährung der Fall ist.

Unsere Gesellschaft und genauso unsere Gemeinden werden immer bunter, differenzierter, vielfältiger. In der Gemeinde, zu der man gehört, sind eben auch Menschen, die völlig anders

empfinden und ihre Urteile auch gut begründen. Gott beruft Menschen aus allen Kulturen und mit verschiedensten Biographien in seine Nachfolge und somit auch in seine Gemeinde. Das wir uns damit auseinandersetzen müssen, ist also etwas Normales.

Dem einen macht die Vielfalt, das Unbekannte Angst. Der andere sagt: Das ist eine wunderbare Bereicherung. Dazwischen gibt es viele Abstufungen und das Gespräch darüber, wie wir damit umgehen, kann einfach nicht übergangen werden. Allein mit dem Vorsatz: Wir brauchen da etwas mehr Toleranz! ist es nicht getan. Paulus gibt der Gemeinde einen doppelten Ratschlag: Nehmt Rücksicht auf den anderen und steht zugleich zu dem, was euch euer Gewissen sagt. Paulus sagt das nicht aus seiner Ermächtigung heraus, sondern von Christus her.

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob." (Römer 15, 7). An erster Stelle steht, dass Christus uns angenommen hat – in der Taufe. Das gehört sozusagen zu den Basics, zu den Grundlagen des Christseins: Mit unserer Taufe sagt uns Gott: Es ist gut, dass es dich gibt! Es ist gut, dass du da bist! Es ist so gewollt, dass du lebst. Wenn alle Welt sich scheinbar gegen dich verschwört – bei Gott bist du geliebt. Und deshalb darfst du dich auch selber lieben, selber annehmen. Auch wenn du mit deinem Leben nicht zufrieden bist, dir dein Äußeres nicht paßt, manches schief gelaufen ist. Selbst wenn du ernsthaft krank wirst und dir das Leben scheinbar unter den Fingern zerrinnt – bei Gott bist du angenommen. Da gibt es nichts zwischen dir und ihm. Noch nicht einmal der Tod kann dich von ihm scheiden. Du bist geliebt bei Gott. Du bist angenommen.

Paulus hat mit Sicherheit am wirkungsvollsten dazu beigetragen, dass diese Botschaft von der grenzenlosen Liebe Gottes keine innerjüdische Angelegenheit geblieben ist. Er hat alles dafür gegeben, dass diese gute Nachricht die Grenzen überschreitet und betont immer wieder: Alle Menschen auf dieser Welt – ohne Ansehen der Person – sind vor Gott gleich. Alle Menschen – egal welcher Abstammung und Zugehörigkeit – sind Gottes geliebte Kinder, Gottes Geschöpfe. In Jesus Christus öffnet Gott die Arme weit nach links und rechts und läßt die neue Wirklichkeit des Reiches Gottes schon anbrechen, in der alle Menschen dieser Welt seine Kinder und einander Geschwister sind, egal welcher Hautfarbe, Abstammung und Beheimatung.

Ihr seid bei Gott angenommen, deshalb öffnet auch ihr weit eure Arme! Wo, wenn nicht an Euch, bei Euch, unter Euch, soll diese Botschaft sichtbar und spürbar werden? Also redet nicht nur von der Barmherzigkeit, von der Weitherzigkeit Gottes, sondern lebt sie! Betet nicht nur für Frieden und Versöhnung, sondern praktiziert sie! Betet nicht nur für die Anderen, sondern sucht sie – über Gräben und Grenzen hinweg.

Christus hat uns gemeinsam, als bunte Familie, an seinen Tisch geladen. Seine Gemeinde ist kein Club derjenigen, die sich gegenseitig sympathisch finden. Ich fürchte, dass in Gemeinden, in denen sich alle sympathisch finden, Christus kaum zu finden ist. Wo Jesus herrscht, da nehmen wir einander an, wie er es tut. Das spürt jeder, der hinzukommt.

Annehmen ist mehr als tolerant zu sein. Paulus weiß durchaus, dass das nicht leicht ist. Es war nie und es wird auch nie so sein, dass sich alle mögen. Die Menschen damals wie heute mögen sich durchaus nicht immer. Sie misstrauen und verachten sich vielleicht sogar. Deshalb muss Paulus sie ein Stück dazu drängen: Nehmt einander an!

Heißt das etwa, auch Menschen, die andere politische oder soziale Ansichten und Ziele verfolgen, annehmen? Ja!

Menschen, die einen kritisieren, in Frage stellen, ablehnend gegenüberstehen, annehmen? Ja!

Menschen, die verfolgt und bedroht sind und um unsere Hilfe flehen, annehmen? Ja! Was denn sonst?

An der Frage, wie wir mit der Vielfalt und manchmal Gegensätzlichkeit in unserer Welt im Großen und im Kleinen umgehen, wird sich unsere Zukunft entscheiden. Dazu ist das gegen-

seitige Wahrnehmen und das Gespräch nötig, um Ängste vor dem Fremden, Anderen abzubauen und es als Bereicherung zu sehen. Dazu ist aber auch Handeln nötig – in großen und kleinen Schritten.

Wir haben es in der Hand, ob unsere Kirchgemeinden, unsere Dörfer und Städte, unser Land von ängstlicher Verschlossenheit oder warmherziger Weitherzigkeit geprägt sind.

Wir haben es in der Hand, ob wir Vielfalt als Bedrohung oder Bereicherung begreifen.

Wir haben es in der Hand, ob wir unsere Welt mit Abschottung oder mit Integration in die Zukunft führen.

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob." (Römer 15, 7) Nach zwei Jahren hier in Graupa-Liebenthal kann ich für mich und meine Familie nur sagen: wir sind einer großen Offenheit begegnet und ich erlebe z.B. unsere Gemeinde als einen Ort, in dem Weitherzigkeit und Annahme gelebt wird.

Und ich kann nur hinzufügen: Ich bin dankbar für alle diejenigen, die über die Grenzen unserer Kirchgemeinde hinaus Vorurteilslosigkeit und Offenheit leben. Ich bin dankbar für die Menschen, die ihre Türen und Herzen weit öffnen. Ich bin dankbar für alle die, die dem Vertrauen auf Gott mehr trauen als ihren oftmals diffusen Sorgen. Ich bin dankbar, dass es auch hier in unserer Region viele gute Zeichen und Aktionen gibt, daß Menschen auf andere Menschen zugehen und einander annehmen.

Und damit sind wir beim Schlußgedanken dieser Jahreslosung "Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob." – Wo Menschen so leben und lieber einmal mutig vorgehen und auf den anderen zugehen als nur die Probleme zu sehen, da geht diese Botschaft, dieses Zeichen auch nach draußen, da werden andere aufmerksam und ermutigt, ähnliches zu tun. Wir tun das nicht für uns selbst. Aber wenn andere dadurch angesteckt werden, dann gilt auch „Tu Gutes und rede darüber.“ Paulus sagt: „zum Lob Gottes.“ Das ist das Gleiche - nur biblisch gesagt. Wir haben alle Grund, Gott zu loben und das tun wir auch in diesem Gottesdienst. Wenn wir dabei noch erleben, wie reich und bunt das Lob Gottes über die Grenzen von Sprachen und Kontinenten hinweg geht, dann macht das noch viel mehr Freude. Amen.

## **Greensleeves**

### **Dankopferankündigung**

Danken möchten wir für die Kollekte zur Jubelkonfirmation in Höhe von 119,60 €

Und für die Spenden der beiden Konzerte am Freitag und Sonnabend mit insgesamt 2.438,88 €

Heute sammeln wir das Dankopfer für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde / Liebenthaler GrundTon

### **HN 609 Masithi Amen**

Notenbild/Melodie Xhosa-Text

(V) Masithi, Amen, siyakudumisa.

(V) Masithi, Amen, siyakudumisa.

(V) Masithi, Amen, Bawo. Amen, Bawo.

Amen, siyakudumisa.

Melodie deutscher Text

(V) Singt Amen, Amen! Wir preisen Gott den Herrn!

(V) Singt Amen, Amen! Wir preisen Gott den Herrn!

(V) Singt Amen, Amen! Amen, Amen, Amen,

Amen! Wir preisen Gott den Herrn!

**Dankopfergebet**

Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.  
 Dein ist alles, was wir sind und haben.  
 Nimm diese Zeichen unseres Dankes an zu deiner Ehre  
 und segne sie zum Dienst der Liebe. Dir sei Ehre in Ewigkeit

**Fürbittgebet**

Wir danken dir, Gott,  
 für das Geschenk des Lebens,  
 für den Reichtum der Erde  
 und für die Schönheit der Schöpfung.

Wir bitten dich, Gott,  
 halte in uns die Freude über deine Gaben wach,  
 die Dankbarkeit für die Menschen, die um uns sind,  
 die Gewissenhaftigkeit im Umgang mit der Natur  
 und die Achtung vor dem Leben.

Bewahre uns vor Unzufriedenheit  
 und der Sucht, immer mehr zu wollen.  
 Lass uns bescheidener werden in unseren Ansprüchen.

Behüte uns vor Rechthaberei gegenüber anderen  
 und dem Fehler, uns zu ihren Lasten durchsetzen zu wollen.  
 Hilf, dass wir gerechter werden in unserem Verhalten.

Stärke unsere Sehnsucht nach Frieden  
 und die Bereitschaft, einander zu vertrauen.  
 Gib uns den Mut, uns der Gewalt zu widersetzen,  
 und die Kraft, die Gnade über das Recht zu stellen.

Befreie uns von Selbstmitleid  
 und dem Irrtum, zuerst an uns selbst denken zu müssen.  
 Öffne uns die Augen für die Bedürfnisse anderer.

Nimm uns in die Pflicht,  
 weiterzugeben, womit du uns beschenkst:  
 Solidarität mit denen, die in Bedrängnis sind,  
 Barmherzigkeit gegenüber denen, die Not leiden,  
 und Vergebung für die, die uns wehgetan haben.

Du hast uns gezeigt, was im Leben wirklich zählt.  
 Hilf uns, deinem Willen und unserem Auftrag als  
 Menschen guten Willens gerecht zu werden,  
 dass wir deinem Namen Ehre machen. Amen.

Vater Unser



**Cantai ao Senhor**

Hamburg 2013 Kirchentagsheft Nr. 22

Text: nach Ps. 98

Fritz Baltruweit / Barbara Hustedt

1. Strophe nur Ensemble (portugiesisch)

1. Cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor, cantai ao Senhor!

2. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
Von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben  
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,  
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben  
Von Nähe, die heilmacht, wir können dich finden,  
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.  
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,  
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

6. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben.  
Von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen,  
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

**Segen**

Gott segne deinen Blick zurück und deine Schritte nach vorn.

Gott segne den Weg, den du jetzt gehst.

Gott segne das Ziel, für das du jetzt lebst.

Gott segne die Menschen, die dir begegnen.

Gott segne, was deinen Glauben nährt.

Gott segne, worauf deine Hoffnung ruht.

Gott segne, was deine Liebe wachsen und blühen läßt.

So segne dich der dreieinige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Rainer Lischka: Tango-Fantasie (Uraufführung)**

Und hier kommt das Gottesdienstblatt:

# Nehmt einander an

Weltmusik-Gottesdienst - Liebethaler GrundTon 2015  
Sonntag, 11.10.2015, 10.00 Uhr - Ev.-Luth. Kirche Liebethal

## I Eröffnung und Anrufung

Alexander's Ragtime Band

Weltmusikensemble

### Begrüßung

#### Lied „Lasst uns miteinander“

1. Lasst uns mit - ein - an - der, lasst uns mit - ein - an - der,  
2. sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn! Lasst uns das ge - mein - sam tun,  
3. sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn, sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn,  
4. sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn, sin - gen, spie - len, lo - ben den Herrn,

#### Lied „Auf und macht die Herzen weit“ - Eingangsgebet

Text: Str.1, 2, 6 Johann Christoph Hampe (1950) 1969 nach dem englischen »Let us with a gladsome mind« von John Milton 1623; Str. 3-5 Helmut Kornemann 1972

Melodie: nach einem Tempelgesang aus China

1. Auf und macht die Herzen weit, / euren Mund zum Lob bereit! Keh-  
vers:

Gottes Güte, Gottes Treu / sind an jedem Morgen neu.

2. Got - tes Wort er - schuf die Welt,  
*Kehvers*  
hat die Fin - ster - nis er - hellt. Got - tes Gü - te, Got - tes Treu  
sind an je - dem Mor - gen neu.

### Text

3. Gottes Macht schützt, was er schuf, / den Geplagten gilt sein Ruf.

4. Gottes Liebe deckt die Schuld, / trägt die Sünder in Geduld.

### Text

5. Gottes Wort ruft Freund und Feind, / die sein Geist versöhnt und eint.

6. Darum macht die Herzen weit, / euren Mund zum Lob bereit!

## II Verkündigung und Bekenntnis

Hevenu schalom alejchem (instrumental) aus Israel Weltmusiken-  
semble

### Biblische Lesung

#### Lied „Sanftmut den Männern“

Text und Melodie: aus Südafrika, deutsch von Gerhard Schöne 1987  
Strophe 2 und 5 Christian Trappe 2010



1. Sanft-mut den Män-ner-n! Groß-mut den Frau-en!



Lie-be uns all-en, weil wir sie brau-chen.

2. Sinnliche Spiele, tiefe Gefühle,  
Freude uns allen, weil wir sie brauchen.

3. Flügel den Lahmen, Lieder den Stummen,  
Träume uns allen, weil wir sie brauchen.

4. Ehrfurcht den Starken, Mut den Gejagten,  
Friede uns allen, weil wir ihn brauchen.

5. Weisheit den Alten, Rücksicht den Jungen,  
Achtsamkeit allen, weil wir sie brauchen.

6. Sanftmut den Männern, Großmut den Frauen.  
Liebe uns allen, weil wir sie brauchen.

**Tancuj, Tancuj (Tschechien)**  
**ble**

**Weltmusikensem-**

**Lied „Ich glaube fest, dass alles anders wird“**

Text: Martin Bogdahn 1990 nach dem Lied aus El Salvador »Yo tengo fé que todo cambiará« Melodie: aus El Salvador



1. Ich glau-be fest, dass al-les an-ders wird,



dass uns die Lie-be im-mer wei-ter führt.



Ich glau-be fest an ei-ne neu-e Sicht,



wenn bald im kla-ren Licht ein hoff-nungs-vol-ler Tag an-bricht.

2. Ich glaube fest, dass Gott die Liebe ist,  
und dass er an der Liebe alles misst.

Ich glaube fest, das Ziel ist nicht mehr weit,  
ich hoffe auf die Zeit voll Frieden und Gerechtigkeit.

3. Ich glaube fest an Gott und seine Macht,  
dass er sein Volk behütet und bewacht.

Ich glaube fest, Gott macht die Menschen frei  
von Schmerzen und Geschrei, und alle Angst ist dann vorbei.

4. Ich glaube fest. Ein neues Lied stimmt an,  
ein Liebeslied, das jeder singen kann.

Ich glaube fest, das Ziel ist nicht mehr weit,  
ich hoffe auf die Zeit voll Frieden und Gerechtigkeit.

**Predigt**

**Greensleeves (engl. Volksmelodie)**

**Dankopferankündigung - Sammlung dazu:**



(Ma - si - thi.) 1.A-men, si - ya ku - du - mi - sa. (Ma - si - thi).  
(Singt A-men.) 2.A-men, wir prei-sen Gott, den Herrn. (Singt A-men.)



A-men, si - ya ku - du - mi - sa. (Ma - si - thi). A-men. Ba - wo.  
A-men, wir prei-sen Gott, den Herrn. (Singt A-men.) A-men. A - men.



A - men. Ba - wo. A - men, si - ya ku - du - mi - sa.  
A - men. A - men. A - men, wir prei-sen Gott, den Herrn.

## Gebet

### III Sendung und Segen

#### Fürbittgebet (dazu Klangschalenimprovisation)

#### Vater Unser

#### Bekanntmachungen

#### Cantai ao Senhor

Text: nach Ps. 98 - Fritz Baltruweit / Barbara Hustedt Melodie: Brasilianische Volksweise

1.Cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor um cantico novo,  
cantai ao Senhor, cantai ao Senhor!



2. Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Le-ben. Die Tö - ne, den  
Klang hast du mir ge - ge - ben von Wach - sen und Wer - den,  
von Him-mel und Er - de, du Ouel-le des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben  
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,  
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben  
Von Nähe, die heilmacht, wir können dich finden,  
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.  
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,  
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

6. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben.  
Von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen,  
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

## Segen

### Tango-Fantasie (Uraufführung) Rainer Lischka (\*1942)

---

Mitwirkende:

Weltmusikensemble der Musikschule Sächsische Schweiz e.V.

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| Johanna Huth             | Querflöte                  |
| Clara Farin              | Violine und Gesang         |
| Cora Grunenberg          | Violine und Schlagwerk     |
| Elsa Worsch              | Klarinette und Schlagwerk  |
| Margret Vetter           | Violoncello und Schlagwerk |
| Doris Hoffmann           | Klavier                    |
| Leitung und Arrangement: | Doris Hoffmann             |

## **Verzeichnis von Liedern aus anderen Ländern im evangelischen Gesangbuch (BEL- Baden/Elsass/Lothringen)**

### **BEL 896 Lieder aus anderen Ländern und Sprachen**

Die Christenheit ist eine weltweite Gemeinschaft. Das wird auch an den Liedern deutlich, die sie über Länder- und Sprachgrenzen hinweg miteinander teilt.

In den folgenden Aufstellungen werden Gesänge, die in den alten Sprachen (Hebräisch, Griechisch, Lateinisch) wurzeln und die ein gemeinsames Erbe bilden, nicht aufgeführt. Für Lieder, die auf dem Weg durch verschiedene Sprachräume zu uns gekommen sind, wird die für das Lied typische Herkunft genannt. Nicht wenige Melodien, die vor langer Zeit übernommen wurden, haben sich so eingebürgert, dass sie hier ebenfalls nicht aufgeführt werden.

#### **Aus Frankreich**

54 Hört, der Engel helle Lieder  
 98 Korn, das in die Erde (Melodie)  
 178.12 Kyrie (Taizé)  
 181.6 Laudate omnes gentes/Lobsingt, ihr Völker alle (Taizé)  
 272 Ich lobe meinen Gott  
 410 Christus, das Licht der Welt (Melodie)  
 416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens (Text)  
 429 Lobt und preist die herrlichen Taten des Herrn (Melodie)  
*576 O Herr, sei mitten unter uns (Kanon)*  
*593 Geht hin, geht hin in alle Welt*  
*608 Ubi caritas et amor – Wo die Liebe wohnt und Güte (Taizé)*  
*613 Zwei Ufer, eine Quelle*  
*620 Mein ganzes Herz erhebet dich*  
*622 Magnificat (Taizé)*  
*657 Freuen können sich alle (Kanon)*  
*665 Wir haben Gottes Spuren festgestellt*  
*691 Näher, mein Gott, zu dir*  
*Die Lieder des Genfer Psalters (vgl. Nr. 957)*

#### **Aus England**

19 O komm, o komm, du Morgenstern  
 45 Herbei, o ihr Gläub'gen  
 55 O Bethlehem, du kleine Stadt  
 98 Korn, das in die Erde (Text)  
 154 Herr, mach uns stark (Text Str. 6, Melodie)  
 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang (Text)  
 264 Die Kirche steht gegründet  
 266 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen  
 269 Christus ist König, jubelt laut  
 410 Christus, das Licht der Welt (Text)  
 454 Auf und macht die Herzen weit (Text)  
 455 Morgenlicht leuchtet  
 488 Bleib bei mir, Herr  
 490 Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder  
*514 Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf*  
*641 Weiß ich den Weg auch nicht (Melodie)*

#### **Aus der Schweiz**

153 Der Himmel, der ist (Text)  
 242 Herr, nun selbst den Wagen halt

271 Wie herrlich gibst du, Herr, dich zu erkennen  
 301 Danket Gott, denn er ist gut (Text)  
 309 Hoch hebt den Herrn mein Herz  
 332 Lobt froh den Herrn  
 464 Herr, gib uns unser täglich Brot  
 595 *Nimm hin den Dank für deine Liebe*  
 637 *Gott ist getreu (Melodie)*  
 638 *Fortgekämpft und fortgerungen (Text)*  
 640 *Harre, meine Seele (Melodie)*  
 642 *Manchmal kennen wir Gottes Willen (Text)*  
 668 *Wir bitten unsern Gott (Text)*

#### **Aus den Niederlanden**

20 Das Volk, das noch im Finstern wandelt  
 97 Holz auf Jesu Schulter (Text)  
 117 Der schöne Ostertag  
 199 Gott hat das erste Wort  
 311 Abraham, Abraham, verlass dein Land  
 312 Kam einst zum Ufer  
 313 Jesus, der zu den Fischern lief  
 382 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr  
 427 Solang es Menschen gibt auf Erden  
 430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

#### **Aus Schweden**

180.3 Ehre sei Gott in der Höhe  
 268 Strahlen brechen viele aus einem Licht  
 629 *Sonne und Mond, Wasser und Wind*  
 646 *Wag's und sei doch was du in Christus bist*  
 653 *Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer*  
 676 *Der Lärm verebbt, und die Last wird leichter (Abendlied) Zur Info am Ende*

#### **Aus den USA**

182 Halleluja. Suchet zuerst Gottes Reich (Melodie)  
 225 Komm, sag es allen weiter (Melodie)  
 431 Gott, unser Ursprung  
 499 Erd und Himmel sollen singen (Melodie)  
 630 *Vater unser im Himmel*  
 645 *Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht*

#### **Aus Böhmen, aus Mähren**

18 Seht, die gute Zeit ist nah  
 47 Freu dich, Erd und Sternenzelt  
 48 Kommet, ihr Hirten  
 Die Lieder der Böhmisches Brüder

#### **Aus Israel**

433 Wir wünschen Frieden euch allen (Hevenu schalom alejchem)  
 434 Der Friede des Herrn (Kanon) (Schalom chaverim)  
 489 Gehe ein in deinen Frieden  
 617 *Kommt herbei, singt dem Herrn (Melodie)*

#### **Aus Russland, aus der Ukraine**

178.9 Kyrie eleison (orthodoxe Liturgie)  
 181.4 Halleluja (orthodoxe Liturgie aus Kiew)  
 307 Gedenk an uns, o Herr/Selig sind, die da geistlich arm sind (Melodie)  
 651 *Ich bete an die Macht der Liebe (Melodie)*

#### **Aus Lateinamerika**

171 Bewahre uns, Gott  
 188 Vater unser, Vater im Himmel (Melodie)  
 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang (Melodie)

#### **Aus Norwegen**

212 Voller Freude über dieses Wunder  
 383 Herr, du hast mich angerührt  
 618 *Vergiss nicht zu danken (Melodie)*

#### **Aus Österreich**

17 Wir sagen euch an den lieben Advent (Text)  
 46 Stille Nacht  
 49 Der Heiland ist geboren

#### **Aus Ungarn, aus Siebenbürgen**

96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses  
 284 Das ist köstlich  
 531 Noch kann ich es nicht fassen

#### **Aus Italien**

44 O du fröhliche (Melodie)  
 515 Laudato si  
 Aus Polen  
 53 Als die Welt verloren  
 663 *Unfriede herrscht auf der Erde*

#### **Aus Belgien**

97 Holz auf Jesu Schulter (Melodie)

#### **Aus China**

454 Auf und macht die Herzen weit (Melodie)

#### **Aus Griechenland**

185.4 Heiliger Herre Gott (Agios o Theos)

#### **Aus Tansania**

116 Er ist erstanden, Halleluja

#### **Aus Zimbabwe**

181.5 Halleluja



**Fremdsprachige Lieder**

- 45 Herbei, o ihr Gläub'gen Englisch Str. 1: Frederick Oakeley 1841  
 53 Als die Welt verloren Polnisch Str. 1-2  
 96 Du schöner Lebensbaum Ungarisch Str. 1-4  
 116 Er ist erstanden, Halleluja Kisuaheli Str. 1 mit Kehrvors  
 185.4 Heiliger Herre Gott/Agios o Theos Neugriechisch  
 199 Gott hat das erste Wort Holländisch Str. 1-4  
 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang Englisch Str. 1-3  
 264 Die Kirche steht gegründet Englisch Str. 1-3  
 266 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen Englisch Str. 1-5  
 268 Strahlen brechen viele aus einem Licht Schwedisch Str. 1-5  
 272 Ich lobe meinen Gott Französisch  
 279 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren Französisch Str. 1-4: Roger Chapal 1970 nach Theodor de Bèze  
 1562 und Valentin Conrart 1679  
 316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren  
 Englisch: Catherine Winkworth 1858  
 Französisch: Ch. Pfender 1908, Rév. 1977  
 Polnisch: aus Spiewnik 1976  
 Schwedisch: Z. Topelius 1869  
 Tschechisch: Vsetin 1909/1915/1970  
 je Str. 1

**321 Nun danket alle Gott**

- Englisch:** Catherine Winkworth 1858  
**Französisch:** Cantique spirituel 1758, Rév. 1977  
 je Str. 1-3  
 336 Danket, danket dem Herrn Französisch  
 433 Wir wünschen Frieden euch allen/Hevenu schalom alejchem Neuhebräisch  
 434 Der Friede des Herrn geleite euch/Schalom chaverim Neuhebräisch  
 456 Vom Aufgang der Sonne Französisch  
 515 Laudato si Italienisch-deutsch  
 545 Mache dich auf und werde Licht (Kanon) Französisch  
 547 Die Herrlichkeit des Herrn (Kanon) Französisch  
 556 Seele, mach dich heilig auf Französisch  
 576 O Herr sei mitten unter uns Französisch  
 584 Walte, walte nah und fern Französisch  
 590 Ein Kind ist angekommen Französisch  
 593 Geht hin, geht hin in alle Welt Französisch  
 599 Danket dem Herrn (Kanon) Französisch  
 600 Ich und mein Haus, wir sind bereit Französisch  
 604 Es muss uns doch gelingen Französisch  
 606 Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ Französisch  
 613 Zwei Ufer, eine Quelle Französisch  
 620 Mein ganzes Herz erhebet dich (Ps 138) Französisch  
 621 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn (Kanon) (Ps 150) Französisch  
 626 Allein Gott in der Höh sei Ehr (Pfälz. Fassung) Französisch  
 630 Vater unser (Kanon) Französisch  
 640 Harre, meine Seele Französisch  
 657 Freuen können sich alle (Kanon) Französisch  
 665 Wir haben Gottes Spuren festgestellt Französisch  
 671 Bescher uns, Herr, das täglich Brot (mehrstg.) Französisch  
 691 Näher, mein Gott, zu dir Französisch

**Verzeichnis von Liedern aus anderen Ländern im evangelischen Gesangbuch  
In weiteren Regionalsausgaben (nur Skandinavien und Lateinamerika)**

**Regionalausgabe Hessen-Nassau**

**Lateinamerika**

567 Ehre sei Gott

**Norwegen**

601 Gottes Lob wandert (Text) - Magnificat-Vertonung – nicht geeignet

**Schweden**

610 Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

**Regionalausgabe Kurhessen-Waldeck**

**Spanien**

640 Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn

**Regionalausgabe Nordelbien**

**Aus Lateinamerika**

582 Cantai ao Senhor

**Regionalausgabe Österreich**

**Aus Schweden**

565 Sagt, wer kann den Wind sehen

**Regionalausgabe Oldenburg**

Aus Norwegen

575 Du bist, Herr, mein Licht

## HN 609 Masithi Amen

Text: Xhosa von Stephan Cuthbert Mblefe 1977, deutsch von Dieter Trautwein 1984 • Melodie und Satz: Stephan Cuthbert Mblefe 1977

A-men, si - ya-ku-du-mi - sa. A-men, si - ya-ku-du-mi - sa.

Ma - si - thi A-men, si - ya-ku-du-mi - sa. Ma - si - thi A-men, si - ya-ku-du-mi - sa. Ma - si - thi

A - men, Ba - wo. A - men, Ba - wo. A - men, si - ya - ku - du - mi - sa.

A - men, Ba - wo. A - men, Ba - wo. A - men, si - ya - ku - du - mi - sa.